



Foto: © Africa Studio/Shutterstock.com

## Studie: Zufriedenheit der Frauen im Beruf

Wer heute Medizin, Zahnmedizin oder Pharmakologie studiert, blickt skeptischer auf seine berufliche Zukunft als noch vor einigen Jahren. Bei den bereits selbstständig oder angestellt tätigen Heilberuflern nimmt die Zufriedenheit vor allem bei den Frauen ab. Diese Einblicke in die Bedürfnisse und Wünsche hat die ApoBank in ihrer jüngsten Studie „Inside Heilberuf“ bereits zum zweiten Mal erhoben. Die Priorität bestätigt sich: Für 93 Prozent der Befragten gehören Familie und Partnerschaft zu den wichtigsten Bereichen im Leben. Im Geschlechtervergleich zeigen sich bei den Themen rund um Familie und Kinder gegenüber der ersten Befragungswelle einige Verschiebungen: Nur noch für 18 Prozent der Frauen steht Familiengründung in den kommenden drei Jahren an (2016 waren es 27 Prozent). Auch Kindererziehung wird mit 27 Prozent von den befragten Frauen seltener genannt (2016: 31 Prozent). Die Zufriedenheitswerte mit dem beruflichen Umfeld haben gegenüber 2016 um 7 Prozentpunkte abgenommen, wenngleich die Mehrheit (55 Prozent) weiterhin zufrieden ist. Vor allem Frauen sind weniger zufrieden, ihre Werte sanken seit 2016 von 63 auf 52 Prozent. (Quintessence News)

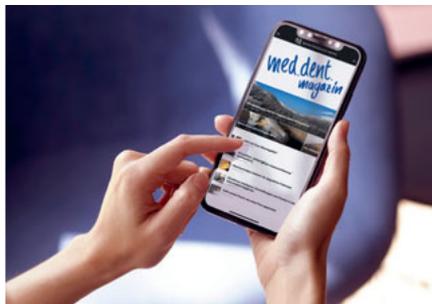


Foto: © Quintessence News

## Studium, Assistenz, Praxis – immer gut informiert

Seit dem 1. Januar 2020 gibt es ein neues digitales Informationsangebot für Zahnmedizinistudierende und junge Zahnärztinnen und Zahnärzte. Die neue Rubrik auf Quintessence News heißt „med.dent. magazin“, und einmal monatlich gibt es für alle registrierten Abonnenten einen aktuellen Newsletter. Der Name dürfte vielen bekannt sein, denn der Quintessenz Verlag übernimmt das unter „med.dent. magazin“ bekannte Medium mit Website und monatlichem Newsletter von seinem Gründer Hans-Peter Küchenmeister.

Der Quintessenz Verlag versendet seit Januar 2020 einen monatlichen med.dent. magazin-Newsletter mit Informationen für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte von Studium bis Assistenzzeit und Praxis-einstieg an registrierte Abonnenten. Die zielgruppenspezifischen Inhalte sind zudem aktuell in einer eigenen Rubrik „med.dent.magazin“ auf „Quintessence News“ zu finden. Das med.dent.magazin ergänzt die Angebote der Quintessenz für die junge Zielgruppe – von den bekannten Lehrbüchern über die „Qdent“ als Zeitschrift „von Studenten für Studenten“ bis hin zum beliebten ZahniPlaner, zur Dentista und zu Lehrfilmen.

(Quintessence News)



Foto: © Bhubeth Bhajanavorakul/Shutterstock.com

## Warnung vor Aligner-anbietern

Die gewerblichen Anbieter von Alignerbehandlungen, PlusDental und DrSmile, sind vor Gericht mit dem Versuch gescheitert, Warnungen vor ihren Geschäftsmodellen verbieten zu lassen. PlusDental hatte in Schleswig-Holstein nach Kooperationspartnern gesucht. Dies nahm die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein zum Anlass, ihre Mitglieder vor möglichen berufsrechtlichen Risiken einer Kooperation mit gewerblichen Anbietern zu warnen. PlusDental beantragte im Wege der einstweiligen Anordnung, der Zahnärztekammer derartige Informationen zu untersagen. Das Landgericht Kiel wies den Antrag ohne mündliche Verhandlung zurück (LG Kiel Beschl. v. 27.11.2019; 5 O 325/19, nicht rechtskräftig). DrSmile, der zweite große gewerbliche Anbieter von Alignerbehandlungen, scheiterte erneut vor dem Landgericht Düsseldorf. Das Gericht hatte bereits im März 2019 einen Antrag von DrSmile zurückgewiesen, der dem BDK-Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Köning u. a. die Aussage verbieten sollte, die Behandlung bei DrSmile stelle eine eindeutige Unterschreitung des zahnmedizinischen Standards dar. Nun bestätigte das Landgericht diese Entscheidung (Urteil vom 04.12.2019, 34 O 33/19). (Quintessence News)





Foto: © Robert Kneschke/Shutterstock.com

## Ausbildung in Praxis und Labor – was ist neu?

Zum 1. Januar 2020 ist das novellierte Berufsbildungsgesetz (BBiG) in Kraft getreten und bringt ab sofort Neuerungen für die Ausbildung auch in Zahnarztpraxen und Dentallaboren.

Auch wenn der Einstieg bei der Mindestausbildungsvergütung zum 1. Januar 2020 mit 515 Euro eher niedrig ist, werden insbesondere die Auszubildenden im Zahntechnikerhandwerk, aber auch die Zahnmedizinischen Fachangestellten in tariflosen Regionen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beginnen, von den Erhöhungen in den Folgejahren und den Steigerungen im zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahr profitieren. Im neuen Berufsbildungsgesetz wird klargestellt, dass Auszubildende nicht nur Werkzeuge und Werkstoffe, sondern auch Fachliteratur kostenlos zur Verfügung stellen müssen.

Das demnächst in Kraft tretende Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ist in der beruflichen Bildung mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für Studierende gleichzusetzen. TeilnehmerInnen an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung werden durch Beiträge zu den Kosten der Bildungsmaßnahme und zum Lebensunterhalt finanziell unterstützt.

(Quintessence News)



Foto: © BDIZ EDI

## Schneller Vergleich von BEMA, GOZ und GOÄ

Auch 2020 gibt es eine neue BDIZ EDI-Tabelle. Sie zeigt anschaulich, dass Zahnärzte bei vielen Leistungen den 3,5-fachen Steigerungssatz der GOZ 2012 verlangen müssen, um für vergleichbare Leistungen eine Vergütung zu erhalten, wie sie gesetzliche Krankenkassen im BEMA bezahlen.

Die Tabelle liefert alle zahnärztlichen Leistungen im BEMA, in der GOZ und GOÄ in Euro und vergleicht direkt den BEMA-Wert mit dem 2,3-fachen Steigerungsfaktor der GOZ oder dem entsprechenden GOÄ-Wert. Wird der BEMA-Wert höher vergütet, erscheint der Euro-Wert grün und der 2,3-fache Steigerungsfaktor in der GOZ rot – und umgekehrt. Auch die aus betriebswirtschaftlicher Sicht wichtige, maximal zur Verfügung stehende Zeit für die jeweilige Behandlung – sowohl im BEMA als auch im 1,0-, 2,3- und 3,5-fachen Satz von GOZ und GOÄ – ist bei jeder Leistung dabei. Insgesamt 20 neue Gebührenordnungspositionen im BEMA sind zudem integriert. Die Tabelle kann gegen eine Gebühr im Online-Shop des BDIZ EDI bestellt werden. (Quintessence News)



Foto: © Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

## Intraoperativ Kondylenpositionierungshilfen nutzen

Die Kieferorthopädin Dr. Anja Quast vom Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Georg-August-Universität Göttingen ist Trägerin des Förderpreises 2019 der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt.

Kammerpräsident Dr. Carsten Hüncke überreichte ihr den mit 2.500 Euro dotierten Preis, der neue und praxisnahe Erkenntnisse in der Zahnmedizin würdigt, am 25. Januar 2020 im Rahmen des 27. ZahnÄrztetags Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Die prämierte Arbeit trägt den Titel „Evaluation prä- und intraoperativer Kondylenposition bei Dysgnathie-Patienten – eine prospektive klinische 3-D-Studie“.

Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt schreibt jährlich den Förderpreis der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt aus. Die nächste Auszeichnung wird im kommenden Jahr anlässlich des 28. ZahnÄrztetages der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt am 30. Januar 2021 in Magdeburg überreicht. Einsendeschluss für die Arbeiten, die jeweils sechsfach in deutscher Sprache und ohne Autorenangaben vorliegen müssen, ist der 30. Juni 2020. Weitere Informationen sind zu finden auf der Internetseite der Zahnärztekammer.

(Quintessence News)

